

## Ausbildungsleitung

### Dipl.Päd. Ferdinand Leist



Seit 1980 im Suchtbereich tätig. Zunächst als Gruppentherapeut und seit 1992 in der Öffentlichkeitsarbeit der salus klinik. Durchführung von Betriebsseminaren, Vorgesetzten- und Mitarbeiterschulungen. Langjährige Lehrtätigkeit an der Fachhochschule für Sozialpädagogik in Frankfurt.

### Dipl.Psych. Reimund Witt

Seit 1980 im Bereich Sucht und Psychosomatik tätig. Langjährige Praxis in der Beratung, Betreuung und Durchführung von Präventionsprogrammen in Betrieben und Behörden; Mitarbeit in verschiedenen betrieblichen Suchtarbeitskreisen.



### Dipl.Soz.Päd. Peter Zummack



Mehrjährige Erfahrung als therapeutischer Mitarbeiter einer Fachklinik für Suchtkranke. Seit 1991 als betrieblicher Suchtberater in einem Großunternehmen tätig mit den Schwerpunkten: Beratung von Mitarbeitern, Coaching und Schulung von Führungskräften; Entwicklung von Präventionskonzepten.

## Kosten und Anmeldung

Die Ausbildungskosten pro Teilnehmer belaufen sich auf 1.400,- Euro inklusive der zur Verfügung gestellten Materialien sowie Pausengetränke und Mittagessen. Weitere Verpflegung und Unterkunft sind im Preis nicht enthalten.

Der Ausbildungsgang wird innerhalb eines Zeitraums von maximal 9 Monaten abgeschlossen. Insgesamt gibt es drei Ausbildungsblöcke zu jeweils drei, bzw. vier Tagen, die aufeinander aufbauen. Die Kurse finden in der Regel an Werktagen statt.

Sollte Ihr Interesse an unserer Ausbildung geweckt, aber noch Fragen offen sein, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte die beiliegende Karte.

### FIT

Landgrafenplatz 1  
61381 Friedrichsdorf

Telefon: 06172/950-350

Fax: 06172/950-249

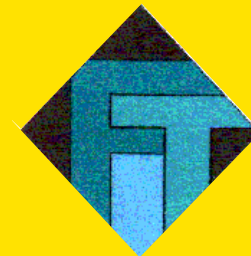
E-Mail: [kontakt@salus-friedrichsdorf.de](mailto:kontakt@salus-friedrichsdorf.de)

[www.fit-friedrichsdorf.de](http://www.fit-friedrichsdorf.de)

Frankfurter Volksbank:

BLZ: 501 900 00 Kto: 784133

# Ausbildung Betrieblicher Suchtkranken- helfer



Friedrichsdorfer Institut für Therapieforschung

Friedrichsdorfer Institut für Therapieforschung

Tel.: 06172/950-350



## FIT Ausbildungsplan zum betrieblichen Suchtkrankenhelfer (Auszug)

### Erster Block (3 Tage)

Schwerpunkt ist die Vermittlung von Grundlagenwissen:

1. Alkoholmissbrauch und –abhängigkeit mit Betonung betrieblicher Aspekte
2. Medikamente, illegale Drogen, andere Süchte, psychosomatische Syndrome
3. Co-Abhängigkeit (Auswirkungen und Lösungen im betrieblichen Kontext)
4. Besuch einer Entgiftungsstation und einer Suchtberatungsstelle

### Zweiter Block (3 Tage)

Dieser Teil der Ausbildung widmet sich intensiv der jeweiligen innerbetrieblichen Situation. Er setzt im wesentlichen drei Schwerpunkte:

1. Die individuelle Stellung des Suchtkrankenhelfers im Betrieb
2. Die betriebliche Realität als Rahmenbedingung für die Arbeit als Suchtkrankenhelfer
3. Entwicklung von geeigneten Strategien für die Arbeit als Suchtkrankenhelfer im Betrieb

### Dritter Block (4 Tage)

Hier werden theoretische Grundlagen von Gesprächsführung gelegt und verschiedene typische Beratungssituationen im Rollenspiel durchgearbeitet:

1. Einführung in die theoretischen Grundlagen der Gesprächsführung
2. Entwickeln und Üben von Gesprächskompetenz in typischen Situationen
3. Umgang mit Abwehrverhalten
4. Abgrenzung und Rolle des Beratungsgesprächs im Hilfesystem
5. Besuch einer stationären Therapieeinrichtung
6. Wie geht es weiter? Zukünftige Kooperationsmöglichkeiten nach der Ausbildung

*Hilfe für andere ist eine Erscheinung der menschlichen Existenz schlechthin. Sie lässt sich in allen Kulturen und Epochen der Menschheitsgeschichte finden.*

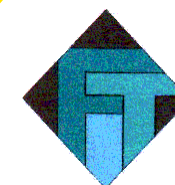
In der **Suchtprävention** und besonders in der Förderung der Motivation eines Suchtmittelerkrankten zu einer entsprechenden Behandlung nimmt der Betrieb eine immer wichtigere Rolle ein. Es hat sich gezeigt, dass gerade Mitarbeiter aus dem kollegialen Umfeld in der Erstkontaktphase oft besser als andere in der Lage sind, Betroffene zu erreichen. Auch als Impulsgeber und Motor integrierter Maßnahmenpakete erweisen sich **Betriebliche Suchtkrankenhelfer** als effizient. Sie sind mittlerweile institutionelle Bestandteile umfassender **Suchthilfeprogramme**.



Neuere Berechnungen belegen, dass die Rentabilität betrieblicher Suchthilfeprogramme innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren zwischen 300% - 600% liegt. Notwendiger Bestandteil derartiger Programme ist dabei der Einsatz kompetenter Suchtkrankenhelfer. Damit **Betriebliche Suchtkrankenhelfer** alle Funktionen, Kooperations- und Kommunikationsstrukturen im Betrieb wirkungsvoll ausfüllen können, muss deren Schulung fachkompetent, kompakt und praxisorientiert durchgeführt werden.

Im Friedrichsdorfer Institut für Therapieforschung (FIT) haben erfahrene Suchtexperten ein 100-stündiges Ausbildungsprogramm zum **Betrieblichen Suchtkrankenhelfer** entwickelt. In diesem Ausbildungsgang werden inhaltliche Maßstäbe so gesetzt, dass das betriebliche Wirkungsfeld des Suchtkrankenhelfers im Fokus steht. Dabei wird auch auf die spezifischen Belange des Einzelnen in seinem Betrieb eingegangen. Der zukünftige **Betriebliche Suchtkrankenhelfer** wird auf die strukturellen und juristischen Bedingungen des Betriebs vorbereitet und erhält eine gründliche Schulung in wesentlichen Formen der Gesprächsführung, die durch praktischen Bezug und intensive Analyse auftretender Probleme immer wieder ergänzt wird. Das Kennenlernen der Behandlungskette von der Entgiftungsstation über Beratungsstelle und Selbsthilfegruppe bis hin zur stationären Therapie in der Fachklinik vervollständigt das Programm. Mit dieser Ausbildung sind optimale Bedingungen geschaffen für ein möglichst frühzeitiges, effektives und kostensparendes Eingreifen in einen sonst zerstörerischen Suchtprozess.

Friedrichsdorfer Institut für Therapieforschung



FIT  
Landgrafenplatz 1  
61381 Friedrichsdorf  
Telefon: 06172/950-350  
Fax: 06172/950-249  
E-Mail: kontakt@salus-friedrichsdorf.de  
www.fit-friedrichsdorf.de  
Frankfurter Volksbank:  
BLZ: 501 900 00 Kto: 784133